

**Alena Nawrotzki M.A.** Studium der Angewandten Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg und der Università degli Studi di Milano mit dem Schwerpunkt auf Kunst nach 1945 und Literatur. Forschung zum Verhältnis zwischen Kunst und Bürger-tum. Mitgründung von diversen Projekträumen. Tätigkeit im Kunstverein in Hamburg. Seit 2012 wissenschaftliche Mitarbei-terin für Kunstvermittlung am Migros Museum für Gegenwarts-kunst in Zürich.

**Tine Nowak M.A.** Studium der Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Kulturanthropologie. Volontariat im Museum für Kommunika-tion Frankfurt, später Co-Kuratorin der Ausstellung „DIY: Die Mitmach-Revolution“. Seit 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Medienpädagogik der TU Darmstadt, pro-moviert zu eigenproduzierten Mobilvideos von Jugendlichen. Schulbuchautorin für Neue Bildmedien (Kammerlohr – Themen der Kunst). Podcastet zu Kultur, Medien und Bildung.

**Prof. Dr. Franz Josef Röhl** Studium der Soziologie und Pädago-gik, Schwerpunkt: Außerschulische Bildung und Erwachsenen-bildung. Promotion über Mythen und Symbole in populären Medien. Mehrjährige ehrenamtliche und hauptamtliche Tätig-keit in der außerschulischen Bildungsarbeit. Sechzehn Jahre Bildungsreferent beim Institut für Medienpädagogik und Kom-munikation in Frankfurt. 1999–2014 Professor an der Fachhoch-schule Darmstadt, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Soziale Arbeit, Schwerpunkt: Neue Medien und Medienpäda-gogik.

**Dr. Valentina Tesky** Studium der Psychologie und Rechtswissen-schaft an der Goethe-Universität Frankfurt. Systemische Bera-terin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Altersmedizin mit Schwerpunkt Psychogeriatric und Klinische Gerontologie der Goethe-Universität Frankfurt. Forschungs-schwerpunkte: primäre und sekundäre Präventionsmöglichkeiten kognitiver Leistungseinbußen im Alter sowie psychosoziale Inter-ventionen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Seit 2014 verantwortlich für das Projekt „ARTEMIS – Kunst-begegnungen im Museum“.

## VERANSTALTUNGSORT

Historisches Museum Frankfurt  
Fahrtor 2 (Römerberg)  
60311 Frankfurt am Main

U-Bahnen U4, U5 (Dom/Römer)  
Straßenbahnen 11, 12 (Römer/Paulskirche)

Parkhäuser: Dom Römer, Domstraße 1  
Alt-Sachsenhausen: Walter-Kolb-Straße 16  
Hauptwache: Kornmarkt 10

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Juni 2015 auf unserer Homepage unter [www.museumsverband-hessen.de](http://www.museumsverband-hessen.de) an und tragen Sie sich für eine Führung ein.

Historisches Museum Frankfurt  
Kinder Museum Frankfurt  
Caricatura Museum Frankfurt – Museum für komische Kunst

Ein Tagungsbeitrag von 10 Euro wird vor Ort erhoben.

Hessischer Museumsverband  
Geschäftsstelle  
Postfach 10 32 67  
34032 Kassel  
E-Mail: [info@museumsverband-hessen.de](mailto:info@museumsverband-hessen.de)  
Telefon: (0561) 7889 46700

Hashtag zur Fachkonferenz: #FK15HMV

Wortbild: Ralf Mahr, [blu]FORM, Kassel

Gefördert durch



Fachkonferenz am 20. Juni 2015  
im Historischen Museum Frankfurt

Lebenslagen. Lebenswelten. Lernprozesse.  
Herausforderungen für die moderne Museumspädagogik



## Lebenslagen. Lebenswelten. Lernprozesse.

### Herausforderungen für die moderne Museumspädagogik

Die Museumspädagogik hat als wichtiges Standbein der Museumsarbeit in den letzten zehn Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen. Themen wie Partizipation, Integration und Dialog haben zu einer Ausweitung ihrer Aktionsfelder geführt. Die Vermittlungsarbeit in Museen muss sich gerade heute den gesellschaftlichen Herausforderungen stellen und das Museum als Ort lebenslangen Lernens attraktiv mitgestalten. Das durch neue Medien veränderte Rezeptionsverhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Strukturveränderungen in Schulen und Universitäten, die mobile Generation 60plus oder das Alter mit seinen spezifischen Problemen sind zunehmend Bestandteile des Museumsalltags.

Die Fachkonferenz widmet sich in einführenden Beiträgen einer Standortbestimmung zur aktuellen Vermittlungsarbeit und schaut auf die Interessen der Museumsbesucher von heute. Vorgelegt werden zudem beispielhafte Ansätze, die auf unterschiedliche Zielgruppen und ihre Kommunikations- und Rezeptionsformen abgestimmt sind. Dazu gehören Projekte, die sich um das Miteinander der Generationen oder um einen interreligiösen Dialog bemühen. Ein spezielles Vermittlungsangebot für Menschen mit Demenz, ein Projekt zur Geschichtserfahrung für Jugendliche zwischen Jugendarbeit, Schule und Museen sowie der Wahrnehmungswandel durch die neuen Kommunikationsmedien werden ebenfalls dargestellt.

Das Historische Museum Frankfurt ist Gastgeber der diesjährigen Fachkonferenz und stellt in einem eigenen Beitrag seine didaktischen Überlegungen zur Neukonzeption vor.

Konzeption und Organisation: Arbeitskreis Museumspädagogik im Hessischen Museumsverband.

**PROGRAMM** Samstag, 20. Juni 2015

ab 9.30 Uhr Einlass und Kaffee

10.00 Uhr **Begrüßung**

Dr. Jan Gerchow, Direktor Historisches Museum Frankfurt  
Dr. Thomas Wurzel, Vorsitzender Hessischer Museumsverband

10.15 Uhr

**Neue Herausforderungen, alte Probleme.**

**Anmerkungen zur Lage der Museumspädagogik**

Dr. Thomas Brehm, Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg

11.00 – 12.30 Uhr

**ARTEMIS: Kunstbegegnungen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen im Städel Museum Frankfurt**

Dr. Valentina Tesky, Institut für Allgemeinmedizin, Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Spurensicherung 1945. Dezentrale Jugendgeschichtsprojekte in brandenburgischen Museen**

Dr. Susanne Köstering, Museumsverband des Landes Brandenburg, Potsdam

**Kunst im interreligiösen Dialog. Religiöse Vielfalt unserer Gesellschaft im Museum erleben**

Marion Koch, Kunst + Kultur Dialoge, Hamburg

12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

**Wahrnehmungswandel durch Social Media. Vireale Lern- und Erfahrungswelten in der Museumspädagogik**

Prof. Dr. Franz Josef Röhl, Maintal

14.45 – 15.30 Uhr

**GiM – Generationen im Museum**

Alena Nawrotzki, Migros Museum für Gegenwartskunst, Zürich

**Das Historische Museum Frankfurt. Ein Museum für alle?**

Anne Gemeinhardt, Susanne Gesser, Historisches Museum Frankfurt

15.30 Uhr **Abschlussdiskussion**

im Anschluss werden Führungen angeboten

Moderation: Tine Nowak, TU Darmstadt

**Dr. Thomas Brehm** Studium der Fächer Deutsch, Geschichte und Sozialkunde, Erstes Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium, Promotion in Neuester Geschichte. 1990/91 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern in Theuern, 1991–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in Bonn. Seit 1999 Leiter des Kunst- und Kulturpädagogischen Zentrums der Museen in Nürnberg (KPZ). Stellvertretender Sprecher des AK Migration im Deutschen Museumsbund.

**Anne Gemeinhardt M.A.** Studium der (jüdischen) Kulturgeschichte und Geschichtsdidaktik in Augsburg, Lyon und München. 2005–2009 Tätigkeiten für verschiedene Museen und Gedenkstätten, 2009–2013 für das Jüdische Museum Frankfurt, dort auch wissenschaftliches Volontariat. Seit 2013 Leiterin des Bereichs Bildung und Vermittlung im Historischen Museum Frankfurt.

**Susanne Gesser M.A.** Studium der Kunstpädagogik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften. Seit 1992 Kuratorin im Kinder Museum Frankfurt und seit 1998 dessen Leiterin. Seit 2003 Vertretung des Historischen Museums Frankfurt in allen Bauangelegenheiten und seit 2006 Mitglied der Arbeitsgruppe Neukonzeption. Verantwortliche Projektleiterin für den Bereich „Frankfurt Jetzt!“ der Dauerausstellung mit dem Stadtlabor und Leiterin der Abteilung Ausstellen und Vermitteln. Gründungsmitglied des Bundesverbandes Museumspädagogik sowie des Bundesverbandes der Deutschen Kinder- und Jugendmuseen. Mitglied im Vorstand von „HandsOn international Association of Children in Museums“.

**Marion Koch M.A.** Studium der Bildenden Kunst und Pädagogik sowie der Europäischen Kunstgeschichte, Klassischen Archäologie und Philosophie in Heidelberg, Rom und Hamburg. Freie Mitarbeiterin an der Hamburger Kunsthalle in den vielfältigen Bereichen der Kunstvermittlung. Kuratorin u. a. des Ausstellungsparcours „Bilder vom Orient“ (2006). 2007 Entwicklung und Moderation der Veranstaltungsreihe „Kunst im interreligiösen Dialog“, die zunächst begleitend zu Sonderausstellungen konzipiert wurde und inzwischen regelmäßig zur Sammlung des Hauses sowie seit 2015 auch „zu Gast“ in anderen Hamburger Museen stattfindet.

**Dr. Susanne Köstering** Studium des Sozialwesens an der Gesamthochschule Kassel, Studium der Neueren und Mittelalterlichen Geschichte an der Technischen Universität Berlin, Promotion zur Geschichte der Naturkundemuseen im deutschen Kaiserreich. Projektarbeit in der Berliner Geschichtswerkstatt. Freie Mitarbeit in Museen und Ausstellungshäusern in Berlin und Dresden. Seit 2002 Geschäftsführerin des Museumsverbandes Brandenburg.